

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Start ins neue Jahr haben wir unseren Newsletter "Europa Aktuell" auf ein moderneres Format umgestellt. Zukünftig erhalten Sie den Newsletter in der Mail-In-Version. Zudem straffen wir die Inhalte der Publikation, die Sie statt wie bisher quartalsweise nun häufiger erhalten. So können wir Sie auch immer zeitnah über aktuelle Förderinstrumente, laufende Ausschreibungen in EU-Rahmenprogrammen und Veranstaltungen informieren.

Mit dem neuen Erscheinungsbild hoffen wir, für Sie mehr Lesefreundlichkeit und Aktualität zu schaffen.

Planen Sie ein Vorhaben im Ausland? Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie individuell und kostenfrei über öffentliche Fördermittel.

Ihre EU- und Außenwirtschaftsförderung der NRW.BANK

Neues Messeprogramm für nordrhein-westfälische Unternehmen: „Messe meets Mittelstand“

Zum 01.01.2023 hat das Land Nordrhein-Westfalen die Förderung von Messebeteiligungen erweitert.

Die NRW.Global Business GmbH unterstützt mit Mitteln des Landes NRW kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Sitz in Nordrhein-Westfalen bei der Erschließung ausländischer Märkte, zum Beispiel durch die Förderung von Messebesuchen. So haben die Unternehmen die Chance, internationale Kontakte zu schließen.

Messebeteiligungen werden durch Zuschüsse gefördert, die 50 Prozent der förderfähigen Kosten betragen, maximal jedoch 7.500 Euro pro Unternehmen und Jahr. Mehrmalige Messeförderungen pro Jahr sind möglich, wobei das Maximalbudget von 7.500 Euro die Obergrenze für die Teilnahmen an allen Messen insgesamt darstellt. Voraussetzung zur Gewährung des Zuschusses ist, dass die internationale Messe im In- oder Ausland beim Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. ([AUMA](#)) gelistet ist. Von der Förderung ausgeschlossen sind Messen mit offizieller Bundes- und Landesbeteiligung.

Bezuschusst werden folgende Leistungen:

- Maßnahmen zur Vorbereitung wie zum Beispiel Mailingkosten, Adressenrecherche durch Dritte, Anzeigenschaltung in Fachzeitschriften und online, Flyer mit direktem Messebezug oder der Eintrag in den Veranstaltungskatalog entsprechend den Positionen des Kostenplans
- Standmiete
- Standauf- und -abbau durch Dritte
- externe Dolmetscher während der Messelaufzeiten
- Transportkosten (einschließlich Transportversicherung) für Exponate.

KMU erhalten grundsätzlich eine Einzelförderung. Eine Vernetzung mehrerer Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen ist möglich und erfolgt auch durch die NRW.Global Business GmbH. Anträge zur Zuschussbewilligung müssen spätestens zwei Monate vor Messebeginn vorliegen.

Weitere Informationen und die vollständigen Rahmenbedingungen erhalten Sie auf der Homepage der [NRW.Global Business GmbH](#). Das Formular zur Antragstellung finden Sie [hier](#).

Förderung grenzüberschreitender Kooperationen im Netzwerk IraSME

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) bietet eine aktuelle Ausschreibung an.

IraSME ist eine Initiative unabhängiger, transnationaler Förderorganisationen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Sie soll insbesondere KMU in ihren Innovationsbemühungen unterstützen. Die Netzwerkkoordination in Deutschland finanziert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

In der aktuellen 31. Ausschreibungsrunde, die bis zum 29.03.2023 geöffnet ist, sind folgende Themen förderfähig:

- die Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren oder technischen Dienstleistungen, die über den derzeitigen internationalen Stand der Technik hinausgehen
- die technische/experimentelle Entwicklung bis zum Prototyp
- F&E-Unternehmungen mit erheblichen technischen Risiken für den geförderten Partner

Finanziert werden Projekte mit mindestens zwei Unternehmen aus zwei beteiligten Ländern/Regionen. Partnerländer der aktuellen Ausschreibung sind Belgien (Flandern und Wallonien), Brasilien, Deutschland, Luxemburg, Österreich, Tschechien und die Türkei.

Antragsberechtigt sind Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitenden. Unternehmen mit weniger als 1.000 Beschäftigten können sich bewerben, wenn sie mit einem KMU (< 250 Beschäftigte) kooperieren. Die Zuschüsse betragen 25 bis 60 Prozent der förderfähigen Kosten.

Förderfähige Kosten sind:

- Personalkosten (ohne Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung)
- Sonstige Kosten (bis zu 100 Prozent der Personalkosten für Unternehmen und 85 Prozent für Research and Technology Organisations (RTOs))
- Kosten für projektbezogene Aufträge an Dritte (bis zu 25 Prozent der Personalkosten)
- Kosten für externe F&E-Aufträge (Personalkosten für 30 Prozent bis 70 Prozent der Personenmonate)

Jeder Projektteilnehmer reicht sowohl jeweils einen Einzelantrag als auch einen gemeinsamen Antrag für das Gesamtprojekt ein. Auf dieser Grundlage erfolgt die Entscheidung zur Gewährung eines Zuschusses beim ZIM.

Auf den Homepages des [ZIM](#) und [IraSME](#) erhalten Sie nähere Informationen zum Programm. Projektträger des Programms ist die [AiF Projekt GmbH](#) in Berlin.

Irland fördert Vorhaben ausländischer Unternehmen

Der irische Staat unterstützt sowohl die Ansiedlung ausländischer Firmen als auch Investitionen irischer Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen.

Die Fördermöglichkeiten in Irland sind vielfältig. Ansiedlungen von Unternehmen aus dem Ausland unterstützt die „Industrial Development Agency“ (IDA), die öffentlichen Investitionsagentur Irlands. So können Investoren großer Projekte bis zu 900.000 Euro an Zuschüssen erhalten.

Auch für irische Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen stehen Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gewährt der irische Staat einen Nachlass der Körperschaftssteuer in Höhe von 37,5 Prozent.

Darüber hinaus bezuschusst der Staat spezielle Vorhaben, zum Beispiel für Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität. Der maximale Förderbetrag liegt bei 250.000 Euro. Zudem gibt es einen Zuschuss in Höhe von 1.800 Euro für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen.

Nähere Informationen zu [Förderinstrumenten](#) finden Sie auf der Homepage der Wirtschaftsfördergesellschaft „Enterprise Ireland“.

Planen Sie Vorhaben in Irland? Dann sprechen Sie [uns](#) gerne an. Wir unterstützen Sie.

Europäische Lösungen für die Energiewende gesucht

Mit innovativen Produkten sollen Unternehmen schneller unabhängig von konventionellen Energien werden.

In einer gemeinschaftlichen Aktion unterstützen die Mitglieder des Enterprises Europe Network (EEN) und die Europäische Kommission mittelständische- und Großunternehmen bei der Beschaffung von technischen Lösungen zur Einsparung von Energie beziehungsweise zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien.

Dafür sollen diese Unternehmen mit Anbietern von marktfähigen Lösungen insbesondere aus dem KMU-Bereich, die europaweit ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten möchten, zusammengebracht werden. Dieses Matching erfolgt mithilfe eines digitalen Katalogs. Interessierte KMU können sich in diesem kostenfrei mit einem Kurzprofil listen lassen. Dieser Katalog wird durch das EEN und weitere europäische Partner vertrieben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für Unternehmen, sich im Rahmen einer Großveranstaltung in Brüssel einem potenziellen Kundenkreis vorzustellen.

Weitere Informationen sowie Unterstützung bietet das NRW.Europa-Team der [NRW.BANK](#).

Veranstaltungen

- 01.03.2023: Hybride Veranstaltung [„Produktionsaufbau in den USA“](#)
- 11./12.03.2023: [Kooperationsbörse](#) auf der Cycling Europe 2023
- 22.03.2023: NRW.Europa-[Fördersprechtage Flandern](#)